

**Auswertung der Open Space-Diskussionen beim Walgauforum v. 30.1.2010**

| | |
|---|--|
| Die Themen des Walgaus | ... und was die Regionalplanung im Walgau macht (und machen möchte) |
| 1) Raumplanung über Gemeindegrenzen | |
| Was sollte getan werden: Örtliche Raumplanungskonzepte innerhalb der Landesraumplanung | Arbeitsgruppe ‚Einzelhandels- und Raumentwicklungskonzept Bludenz – Bürs – Nüziders‘ seit Jänner 2010. Die Flächenentwicklung Walgau-Talsole ist als ein Schwerpunkt des Prozesses geplant. |
| 2) Gemeinde-/Verwaltungskooperationen | |
| Was sollte getan werden: Personalpools einrichten, Kooperationen prüfen/forcieren, Ziele definieren, Bedarfserhebungen für die nächsten 5 Jahre, Kompetenzzentren schaffen für mehr Qualität bei weniger Kosten, Gebührenabgleich, Vertretungslösungen regional | Derzeit laufen Verhandlungen für eine gemeinsame Baurechtsverwaltung im Walgau, weitere Themen wurden bei den Gemeinden abgefragt und sind in Planung (Bauhof, Finanz- und Personalverwaltung, etc.) |
| 3) Lebensraum / Landschaft erhalten für Mensch und Tier | |
| Was sollte getan werden: Regionale Entwicklungsprojekte „Heugabel“, „Bergheimat“ -> nachhaltige Projekte, Wertschätzung, Bewusstmachung der bäuerlichen Arbeit, Regionales Entwicklungskonzept Walgau, Erhaltung der Lebensgrundlagen der Landwirte, Bauernmärkte in Dörfern, Ausstellungen, Regionalanbieter (Nahversorger), neue Visionen notwendig | Das Thema wurde bisher mit Vertretern der Hanggemeinden und –parzellen diskutiert. Am 23. Feb. findet ein Vernetzungstreffen für Landwirte statt, ein Monat später ein Workshop zu Fragen der Vermarktung. Zur Nahversorgung wird die Zusammenarbeit mit dem Verein ‚Dörfliche Nahversorgung und Lebensqualität‘ gepflegt. Die Naturschutzaktiven erhalten eine Internetplattform zur Darstellung ihrer Projekte, eine weitere Vernetzung wird angestrebt. |
| 4) Erhaltung der Landschaftsqualitäten, sorgsamer und sorgfältiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, Verlust der Kulturlandschaft | |
| Was sollte getan werden: Gesamtkonzept: „Naturschätze“ erhalten, Ziele der Landwirtschaft im Sinne der Nachhaltigkeit und Erhaltung der Natur-/Kulturlandschaft, bessere Zusammenarbeit zwischen der Landwirtschaft und der Natur- und Kulturlandschaftserhalter, Kulturlandschaft und Naherholungsraum als Potential erkennen und nutzen -> Zugang zur Ill + Baggerseen, Natur- und Landschaftsführer (Ausbildung, Sensibilisierung) | (siehe Pkt. 3) Die Wanderkarte des Walgaus erscheint im Mai/Juni 2010 und beinhaltet u.a. Naturschönheiten und Naturdenkmäler. Das Thema ‚Badegewässer / Zugänglichkeit der Ill und ihrer Nebenflüsse‘ wird im Rahmen des Regionalentwicklungsprozesses aufgegriffen. |



| | |
|---|---|
| 5) Sommer- und Wintertourismus – Ohne Landwirtschaft / Landschaftspflege geht gar nichts! | |
| Was sollte getan werden: Vorarlberg-Saisonkarte, eigene Produkte vermarkten, Radwegenetz, Wanderkarte, Baggerseen für Badegäste öffnen (im Einklang mit den Fischern), Betten für Gäste, Internet-Auftritt, Werbung, Tour de Walgau, Investitionen, um Gäste „zu holen“ | (siehe Pkt. 3 und 4) Das Thema ‚Hotel im Walgau‘ taucht immer wieder auf, dazu braucht es allerdings Investoren ... |
| 6) Energiezukunft Walgau | |
| Was sollte getan werden: Gemeinsame bestehende Strukturen nützen, gemeinsames energierelevantes REK, FWP, BP, gemeinsame Erhebungen / Studien (Abwärmekataster, Dachflächenkataster), verstärkte Vernetzung | Ein erstes Gespräch mit dem Energieinstitut VlbG. hat stattgefunden, das Thema wird auch von den Bürgermeistern in Zusammenhang mit dem geplanten ‚Regionalen Entwicklungskonzept Walgau‘ diskutiert. |
| 7) Ist das Thema „Nachhaltigkeit“ in der Region verankert? | |
| Was sollte getan werden: Bewusstseinsbildung, ÖA, Information, Gemeinsames REK mit Thema Nachhaltigkeit, Naturraum schaffen/schützen, Sensibilisierung, Regionale Produkte -> Erhalt Nahversorgung, Einführung z.B. Nachhaltigkeitspreis, Multiplikatoren Beispiele wie Forstbetriebsgemeinschaft -> auch für andere Sektoren | Wichtiges Thema und gute Ideen – das wollen wir aufgreifen. |
| 8) Wie gestalte ich ein vernetztes Jugendprogramm? | |
| Was sollte getan werden: Aufbau einer Netzwerkgemeinschaft über Austausch v. Mailadressen der Teilnehmerinnen, bestehendes Netzwerk erweitern (über Regionalentwicklung im Walgau). | Bisher fanden drei Jugendworkshops statt, es wird mehrere Jugendbeteiligungstage in der Region geben. Die Vernetzung werden wir organisieren. Die Teilnehmer dieser Open Space-Runde haben wir wunschgemäß auf unseren Verteiler gesetzt. |
| 9) Schulentwicklung - Reformpädagogik | |
| Was sollte getan werden: Elternschule, Kinder sind unsere Zukunft – „ernst nehmen“ –in sie investieren, schulische Modellregion werden, Projekt „Neue Schule“ – hauptamtliche Mitarbeiter -> P5 Gemeinden | Schulische Modellprojekte sind entweder auf Landesgelder oder auf den Goodwill der Gemeinden angewiesen – hier werden wir nachforschen. |
| 10) Museen / Sammlungen / Ausstellungen | |
| Was sollte getan werden: Erheben – was gibt es?- Arbeitsgruppe bilden | Die Arbeitsgruppe der Museums- u. Sammlungsbetreiber startet im April mit einer Exkursion. |
| 11) Geschichte und Kultur heute im Walgau | |
| Was sollte getan werden: Historisches Aufarbeiten und Erhalten und Beleben, braucht kompetente und | Beim ‚Burgenwanderweg‘ kooperieren die Regionalentwicklung und das LEADER-Projekt zu |



| | |
|--|---|
| aktive Kultur- und Geschichtskümmerner | den Burgen. Die räumliche und thematische Ausweitung der Elementa ist ein Arbeitsauftrag für die Regionalentwicklung. |
| 12) Region der Mitte – was ist ihr Leitbild / Identität | |
| Was sollte getan werden: Projekt Regionalentwicklung Im Walgau -> zu einer Organisation als Ansprechstation für Jedermann entwickeln, Öffentlichkeitsarbeit, Walgau – Veranstaltungen forcieren, Walgauschau, W-cup, W-fest... | Ansprechstation ist derzeit die Geschäftsstelle – eine dauerhafte Struktur wird angestrebt. Veranstaltungen: so viele es unsere Kräfte (und Mitstreiter) erlauben... |
| 13) Belebung der Gastronomie – Viele Gemeinden ohne Gasthäuser! | |
| Was sollte getan werden: Einheimische Kultküche, Regionalität im Einkauf, Arbeitskräfte-Pool (mit Frauen), Gewerbebegriff neu definieren, Berufsbild „Wirt“ aufwerten -> Liebe zum Beruf, spezielle Angebote bieten (Seminar), neue Form der Gastronomie überlegen (nicht Angebot, sondern Wunsch des Gastes soll berücksichtigt werden - bedarfsorientiert) | Gute Idee, evtl. kann ein erstes Vernetzungstreffen der Gastronomen weiterhelfen. |
| 14) Schaffen Bibliotheken im Verbund Synergien? Einsparungen? Verbesserungen? Identifikation? | |
| Was sollte getan werden: Bürgermeister von allen Orten mit Bibliotheken zusammenbringen, vorhandenes Grundsatzpapier reaktivieren, Schwerpunkte aufteilen, beim Land vorsprechen | Wird in die Planung integriert. |
| 15) Seelische Gesundheit für Jung & Alt – wer ist Ansprechpartner bei seelischen Krisen? | |
| Was sollte getan werden: Prophylaxe (im privaten Rahmen: Familie, Freunde, Schule, Vereine...), Zivilcourage fördern und fordern, Förderung / Unterstützung „gesunde Familienstrukturen“, u.a. Erziehungskompetenz, Frustrationstoleranz erhöhen, Bildung des Menschen von kleinst auf | Hier braucht es weitere Ansprechpartner, die man an einem Tisch zusammenbringen kann – Ihre Vorschläge erbeten. |
| 16, 17) Vernetzung im Walgau (wurde vor- und nachmittags diskutiert) | |
| Was sollte getan werden: Vernetzung aus Überzeugung und für das Gemeinwohl, deswegen „Drehscheibe“ mit Vertretern der Vielfalt einer Region Walgau (Ideenwerkstatt und Infozentrum), Walgaukonferenz ausweiten (alle Bürgermeister der Region / Bürger, Unternehmer, Umweltinteressierte mit ihren Vorschlägen und Anliegen) | Die Walgaukonferenz ist das oberste Entscheidungsgremium und sollte aus Gründen der Legitimation aus gewählten Mandatären (Bürgermeister, Abgeordnete bei Land) bestehen. Ein begleitendes Gremium aus ‚Mitdenkern‘ ist überlegenswert. |